Eine sichere Insel für Kinder:
unser neuer Partner ubomi

Bei unseren Aufenthalten im südafrikanischen Kapstadt haben wir auch verschiedene Townships besucht – und hier viel über das Leben und die Nöte der Menschen erfahren. Besonders die Kinder sind ständig Gefahren ausgesetzt, ihre Zukunftsperspektiven sind schlecht.

Deshalb freut es uns sehr, dass wir mit der Organisation ubomi einen neuen Partner gefunden haben, der sich seit 2016 für diese Kinder engagiert. ubomi steht für ein familiäres Haus und eine sichere Insel, z. B. im Township Khayelitsha. Hier sollen die vernachlässigten oder verwaisten Kinder nicht nur Essen, Hilfe bei Hausaufgaben und Freizeitangebote bekommen, sondern auch Fürsorge erfahren und einen Rückzugsort finden.
Einige der Verantwortlichen kümmern sich von Deutschland aus z. B. um Spenden, während ein anderer Teil des Teams vor Ort in den Townships lebt und arbeitet. Alle engagieren sich schon seit vielen Jahren für Kinder und Jugendliche und können sich auch auf ein starkes Netzwerk verlassen.

Damit es nicht bei den bisher drei ubomis bleibt, sondern in den einzelnen Gemeinschaften der Townships weitere sichere und selbst verwaltete Inseln entstehen können, möchten wir von HIT das Projekt gern unterstützen. Geplant ist derzeit, einen Container mit Sachspenden wie neuen Schuhen und Handbällen nach Kapstadt zu verschicken, und das Projekt im Frühjahr 2019 persönlich zu besuchen.
www.ubomi.net und bei Facebook

Petra Rinow (l., HIT) mit Biggi Hägemann (ubomi)

SOZIALE PROJEKTE FÜR KINDER: **EIN KLEINES STÜCKCHEN GLÜCK. AUSGEWÄHLT, GEPRÜFT, GEFÖRDERT.**

HIT – Help In Time gGmbH
Petra Rinow · Geschäftsführung
Grosser Burstah 44 · 20457 Hamburg
Fon: ++49 (0) 40 32 08 66 35
kontakt@hit-help-in-time.de

HIT – Help In Time
Spendenkonto Postbank
IBAN DE69 4401 0046 0226 9194 69
BIC PBNKDEFF
BLZ 440 100 46 · Kto 226 919 469

Wenn Sie keine Informationen mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail.

Lust, bei HIT mitzumachen?
Oder eine Projektidee?

Wir freuen uns über Praktikanten, Volontäre oder interessierte Leute, die sich ehrenamtlich für ein paar Stunden mit uns engagieren möchten: einfach eine Mail schreiben an Petra Rinow unter kontakt@hit-help-in-time.de – nette Menschen und tolle Projekte warten auf Sie bzw. dich! Natürlich sind wir auch offen für neue Projekte, die wir vielleicht noch nicht kennen – die aber unbedingt unterstützt werden sollten. Petra Rinow freut sich auf Ideen und Vorschläge!

Ein froher Gruß zum Jahresende!

Liebe Freunde und Unterstützer,

der Sommer 2018 war super, oder? Und das nicht nur in Hinblick auf das Wetter: Auch wir von HIT haben wieder einiges erlebt, gefeiert und spannende neue Projekte angeschoben. So sind wir mit 20 Kids in die Ferien gefahren und freuen uns darüber, jetzt auch Kinder in südafrikanischen Townships unterstützen zu können.
Zum Jahresende schicken wir Ihnen noch einmal eine kleine Übersicht – zusammen mit unseren besten Wünschen für ein fröhliches Weihnachtsfest! Hoffentlich haben Sie ein paar entspannte Tage, die Sie mit lieben Menschen verbringen und teilen können.

Wie immer freuen wir uns ganz besonders, wenn Sie auch HIT mit einer Spende ein Geschenk machen und damit unsere Projekte unterstützen würden. Inzwischen kennen Sie uns ja schon und wissen: Jeder Cent, den Sie spenden, kommt Kindern und Jugendlichen zugute – direkt, persönlich, mit viel Begeisterung und Freude!

Wir wünschen Ihnen eine wunderbare Weihnachtszeit und einen guten Start in 2019!

Petra Rinow · Geschäftsführung
HIT – Help In Time gGmbH

PS: Wenn Sie keine Informationen mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an kontakt@hit-help-in-time.de

HIT – Help In Time · Spendenkonto Postbank · IBAN DE69 4401 0046 0226 9194 69 · BIC PBNKDEFF · BLZ 440 100 46 · Kto 226 919 469

Abenteuer am Beetzsee!

Die erste Ferienreise für 20 Kinder

Auch in diesem Jahr hat HIT wieder 20 Kids aus Familien mit geringem Einkommen in die Ferien begleitet: Für die Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren ging es in ein Kidscamp der PerspektivFabrik in Brandenburg. HIT arbeitet schon seit vielen Jahren mit der Organisation zusammen, die u. a. von der Henry-Maske-Stiftung A Place For Kids gefördert wird.

Alle Kinder kommen aus Familien, die sich eine solche Reise aus eigenen Mitteln nicht leisten können. Für die meisten war es sogar die erste Ferienreise ihres Lebens. Umso mehr haben sich die Kids auf eine Woche voller Abenteuer, Spiel und Spaß am Beetzsee gefreut: Vom 6. bis 13. Oktober konnten sie toben, basteln, lachen – passend zum diesjährigen Motto „Superhelden“ haben sie riesig viel Spaß gehabt!

Möglich wurde die Reise durch die Spende des Hannoveraner IT-Unternehmens frobese, ein treuer Förderer der HIT-Projekte. Zum 20-jährigen Firmenjubiläum gab es keine große Feier: Stattdessen hat frobese 20 Kinder aus Hannover und Umland in die Ferien geschickt. Danke dafür – auch im Namen der Kids!

www.perspektivfabrik.de
und bei Facebook

Die Perspektiv Fabrik

Warum sich die Kinder vorab schon kannten?
Das lesen Sie im folgenden Artikel.

So ein Kindersommerfest!

Die frobese GmbH hat Kinder & Co eingeladen

Beim frobese Kindersommerfest im August gab es ein erstes Beschnuppern: Hier haben sich die 20 Kinder aus finanzschwachen Familien kennengelernt, auf die im Oktober Ferien in der PerspektivFabrik warteten. Eingeladen waren aber auch ältere Kids, die schon mal eine solche Reise gemacht hatten – sie haben von ihren Abenteuern erzählt und allen richtig Lust auf das Kidscamp gemacht. Am liebsten wären sie wieder mitgefahren!

Mitgefeiert haben zudem einige bekannte Gesichter aus der Region: So hat Hannovers Bürgermeister Thomas Hermann die Kinder begrüßt, genau wie Pastor Henning Großmann. Er war stellvertretend für das Schülerbistro am Döhrener Turm erschienen, einer christlichen Einrichtung, mit deren Hilfe die 20 Kinder ausgewählt wurden.
www.gemeinde-am-doehrener-turm.de

Kinderleben – Kinderwünsche.

Zu Besuch in Chiang Mai

Seit 2017 unterstützt HIT mit einer Jahres-Patenschaft die engagierte Arbeit des Mönchs Sompon in der thailändischen Großstadt Chiang Mai. Über das Ehepaar Jochen und Channuan Klaschka stehen wir in Kontakt mit dem Buddhisten, der bedürftigen Kindern seit rund 20 Jahren ein Zuhause und Perspektiven für die Zukunft bietet.

Im Oktober waren die Klaschkas wieder einmal dort und haben mit dem Mönch und den Kindern gesprochen. Einige haben aus ihrem Leben und von ihren Wünschen erzählt: bewegende Geschichten, die einmal mehr zeigen, wie dringend nötig auch hier die Hilfe von Spendern ist. Ein paar haben wir für Sie aufgeschrieben.

Tinpat Intah
11 Jahre, Rufname James Bond
„Seit ich in den Kindergarten gehe, d. h. seit sechs Jahren, bin ich beim Mönch. Mein Vater ist gestorben. Meine Mutter ist psychisch krank und hat keine Arbeit. Ich spiele jeden Tag Fußball. Mein Lieblingsspieler ist Christiano Ronaldo. Was ich tun möchte, wenn ich groß bin, weiß ich noch nicht. Ich wünsche mir einen kleinen Computer zum Spielen.“

Ratanamanee Foitong
11 Jahre, Rufname Bin
„Ich lebe zusammen mit meiner Zwillingsschwester Paan beim Mönch. Unsere Mutter sehen wir etwa einmal pro Woche, sie kann uns nicht unterstützen. Daher leben wir schon seit acht Jahren beim Mönch. Ich male sehr gerne und möchte später Kunstlehrerin werden. Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir Malutensilien wünschen.“

Ratanaporn Foitong
11 Jahre, Rufname Paan
„Unser Vater hat uns damals verlassen und wir haben keinen Kontakt mehr zu ihm. Ich möchte Ärztin werden. Wie meine Schwester male ich sehr gerne.“

Chiwaporn Salamuang
10 Jahre, Rufname Ais
„Mein Vater hat die Familie verlassen. Meine Mutter befindet sich in Strafhaft. Bis ich vor sechs Jahren zum Mönch gekommen bin, hat sich meine Oma um mich gekümmert. Ich spiele gerne Badminton. Wenn ich groß bin, möchte ich Soldatin werden. Ich habe im Fernsehen die Uniformen gesehen und das hat mir gut gefallen.“

Ganukwan Bonapan
16 Jahre, Rufname Ripau
Meine Eltern leben getrennt; mein Vater (70 J.) lebt in Chiang Mai, meine Mutter (30 J.) hat einen neuen Partner und kümmert sich nicht mehr um meinen kleinen Bruder Disau und mich. Ich möchte nach der Schule gerne Chinesisch und Englisch auf der Universität lernen und dann entweder Musik- oder Sprachlehrerin werden. Mir sind als Kind zwei schlimme Unfälle passiert, man kann die Narben immer noch sehen, ich werde deswegen oft gehänselt. Ich bin nicht nur eine gute Musikerin, sondern auch eine sehr gute Tänzerin. Aber wegen meines Gesichts muss ich immer in der letzten Reihe stehen, wenn wir auftreten. Daher wünsche ich mir eine kosmetische Operation.“

Gan Bonapan
7 Jahre, Rufname Disau
„Der Mönch hat meine Schwester Ripau und mich bei sich aufgenommen, weil es uns nicht gut ging. Wir sind jetzt ein Jahr bei ihm. Ich singe gerne und gehe auch gerne in die Schule. Wenn ich groß bin, möchte ich Soldat werden, weil ich dann anderen Menschen helfen kann. Ich hätte gerne ein eigenes Handy zum Spielen, damit ich nicht immer das von meiner Schwester borgen muss.“

Supatcha Jotsadimbidi
13 Jahre, Rufname Nest
„Meine Eltern sind Wanderarbeiter, mein Vater hat im Kloster gearbeitet. Er hat Angst, dass ich nicht zur Schule gehe, wenn ich herumziehe und hat Sompon gefragt, ob ich bei ihm bleiben darf. Ich bin jetzt seit vier Jahren beim Mönch. Am liebsten spiele ich Spiele auf dem Handy. Ich möchte gerne Englisch lernen, damit ich später als Tour Guide arbeiten kann.“

HIT – Help In Time · Spendenkonto Postbank · IBAN DE69 4401 0046 0226 9194 69 · BIC PBNKDEFF · BLZ 440 100 46 · Kto 226 919 469